

mit linken Nebenflüssen zum Adriatischen Meer, Rhône zum Golf du Lion, Rhein zur Nordsee, Inn, Drau und Save zur Donau (Schwarzes Meer).

**Vielfache Gliederung.** Eine Linie vom Bodensee längs des oberen Rheintals über den Splügen zum Comer See zerlegt die Alpen in zwei Hälften. Aber auch diese wiederum werden durch Längstäler oder zwei von den beiden Seiten aufeinander zulaufende Quertäler in einzelne Gruppen geteilt.

**b) Einzelbetrachtung. Die Westalpen** sind schmal und hoch und verlaufen bogenförmig in nordöstl. Richtung. Ein breiter Kalkalpengürtel umlagert den Außenrand des Urgesteinstamms.

**Der Südflügel. Der Urgesteinstamm.** Die Seealpen mit der Riviera, durch die Ligurischen Alpen mit den Apenninen verbunden, bis zum Gürtel der Ubaye (Ubäe) im



Abb. 14. Matterhorn und Riffelsee.

W und Stura im O. Die Kottischen Alpen mit der mächtigen Schneepyramide des Monte Viso und der Poquelle an seinem Ostabhang bis zum Mont Genève und den dort entspringenden Quellflüssen, Durance nach SW zur Rhône und Dora Riparia nach O zum Po. Die Grajischen Alpen mit dem Mont Cenis im S und der Arvequelle (der Mont Cenis-Tunnel verbindet Arve und Dora Riparia und damit Frankreich und Italien) bis zum Quertal der Isère nach W und Dora Báltea nach O. Zwischen ihnen der wichtige Paßübergang des Kleinen St. Bernhard.

**Der Kalkalpengürtel.** Die Provencer Alpen bis zur Durance, die Dauphiné-Alpen mit Mont Pelouge bis zur Isère, die Savoigner Alpen mit Dent du Midi bis zum Genfer See.

**Der Ostflügel. Der Urgesteinstamm.** Die (Penninischen oder) Walliser Alpen bis zum Simpehn-Paß, der von der oberen Rhône zum Lago Maggiore führt (seit kurzem